



**Verband der höheren Verwaltungsbeamten
Baden-Württemberg e.V.**

Herrn
Ministerpräsident
Winfried Kretschmann, MdL
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

Datum 10. Juni 2014
Postanschrift Landesvorsitzender Bernhard Freisler
Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmannstraße 21
70565 Stuttgart
Durchwahl 0711/ 904- 17100
E-Mail Bernhard.Freisler@rps.bwl.de

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

die Verhandlungen für den Tarifbeschäftigten des Bundes und der Kommunen sind abgeschlossen. Für 2014 gibt es 3,0 % und für 2015 sind 2,5 % vereinbart. Für die Bundesbeamten werden diese Werte zeit- und inhaltsgleich übernommen. Ferner liegen die Einnahmen des Landes um 400.000.000 EURO über den Planungen und der Bund übernimmt Ausgaben, die bisher das Land trägt – z.B. beim BaföG -, im Umfang von 325.000.000 EURO.

Auf Grund dieser Entwicklung ist die **Verschiebung der Besoldungsanpassungen** für 2014, 2015 und 2016 in Baden-Württemberg um jeweils 12 Monate sowie die **Absenkung der Eingangsbesoldung** in einem neuen Licht zu bewerten. Beide Maßnahmen aufzugeben erwarten wir von unserem Dienstherrn. Dies erfordert auch nur einen bescheidenen Anteil der genannten Mehreinnahmen. Soweit das nicht in einem Zuge möglich sein, sollte erwarten wir einen Stufenplan mit dem insbesondere die Verschiebung der Besoldungsanpassungen pro Jahr zeitlich wieder den Tariferhöhungen angenähert werden. Hinsichtlich der Kommunalbeamten ist die Situation bereits „skandalös“. Sie hinken im jetzigen System 2 Jahre hinter ihrem Tarifbereich hinterher. Immerhin hat das Bundesverwaltungsgericht kürzlich entschieden, dass die Tarifergebnisse ein Maßstab für die Alimentation der Beamten durch den Dienstherrn ist. Die Verletzung dieses Maßstabs sehen wir bei Verschiebungen um 12 bzw. gar 24 Monate als gegeben an.

Ferner fordern wir in den Haushalt 2015 und 2016 die nötigen jährlichen Steigerungen einzuplanen. Die Wertschätzung für uns und unsere Arbeit kann nur auf diese Weise nachhaltig zum Ausdruck gebracht werden, dass der Rückstand zuerst einmal beseitigt wird. Alle anderen Ausdrucksformen von Wertschätzung im Rahmen der Personalverwaltung sind solche, die wir im normalen mitmenschlichen Umgang miteinander von unserem Dienstherrn - bzw. Arbeitgeber - erwarten dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Freisler